

galerie anja rumig

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Louise Bourgeois Arbeiten auf Papier und Stoff

Zur Eröffnung der Ausstellung

am Mittwoch, dem 24. September 2014, um 19.30 Uhr

lade ich Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein.

Einführung: Anja Rumig M.A.

Ausstellungsdauer: 25. September bis 8. November 2014

Öffnungszeiten: Di – Fr: 14 – 19 Uhr, Sa: 11 – 16 Uhr u.n.V.



27.–28. September 2014: ART ALARM

15. Galerienrundgang Stuttgart

Samstag, 27. September, 11 – 20 Uhr

Sonntag, 28. September, 11 – 18 Uhr

Vortrag am Freitag, dem 24. Oktober 2014, um 19.30 Uhr

Dr. Andrea Jahn, Direktorin der Stadtgalerie Saarbrücken:

»Louise Bourgeois – oder die Inszenierung des Autobiografischen«

Galerie Anja Rumig | Ludwigstraße 73 | 70176 Stuttgart
Telefon: 0711 - 26 34 63 63 | Telefax: 0711 - 26 34 63 23
www.galerie-anjarumig.de | info@galerie-anjarumig.de

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine Einladungskarten mehr von uns wünschen.

Louise Bourgeois

The Family, 2007/10
Gouache im Transfer-Druck
auf Leinen
44,5 x 33 cm

The Ladders, 2006
Strichätzung und Aquatinta
auf Papier
50,8 x 39 cm

© The Easton Foundation/
VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Louise Bourgeois (1911 Paris – 2010 New York) zählt zu den bekanntesten und einflussreichsten Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. In ihren Objekten, Installationen, Zeichnungen und in ihrem druckgrafischen Werk verarbeitete sie in geradezu obsessiver Weise die biografischen Prägungen ihrer Kindheit und Jugend: die Unterdrückung durch den Vater, die Liebe zu ihrer mit der Hauslehrerin jahrelang betrogenen Mutter. Angeregt vom Surrealismus und der abstrakten Kunst, entwickelte Bourgeois **traumatologische Szenarien**, die teils auf drastische, teils humorvolle Weise **Erfahrungen von persönlicher Verletzung, Furcht und Einsamkeit** in einem breiten Gestaltungsspektrum vermitteln.

In New York widmete sich die Künstlerin zwischen 1938 und 1949 der Druckgrafik, insbesondere dem Lithografieverfahren sowie experimenteller Radiertechniken. Ende der 40er Jahre gab sie dieses Medium zugunsten ihrer sich verstärkenden Arbeit als Bildhauerin auf, um sich ihm ab den 80er Jahren erneut und kontinuierlich zuzuwenden. Für ihre **sowohl figurativ-dingliche als auch abstrakte Bildsprache** bediente sie sich jetzt auch ganz neuer Druckverfahren bis hin zu digitalen Möglichkeiten auf diesem Gebiet. Die Ausstellung zeigt exemplarische Arbeiten des druckgrafischen Oeuvres, das die Lebensthematik von Bourgeois ebenso unmittelbar veranschaulicht wie alle anderen Genres ihrer künstlerischen Kreativität.